© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


# Flora
oder
# Botanische Zeitung.

Nro. 4. Regensburg, am 28. Januar 1828.


## I. Deutsche Literatur.

1. *Hortus regius botanicus berolinensis descriptus* ab Henr. Frider. Link etc. Tom. I. Berolini apud G. Reimer. 1827. 384 S. (Preis 2 fl. 24 kr.)

Unstreitig ist der botanische Garten bei Berlin einer der schätzenswerthesten in Europa, wir mögen nun den Umfang desselben, verbunden mit zahlreichen und zweckdienlichen Glashäusern, die Anzahl der Pflanzen, die durch Reisende in allen Welttheilen fortwährend herbeigeschaft werden, oder das dabei angestellte Personal in Betracht ziehen. Die bisher über denselben erschienenen Willdenowischen und Linkischen Werke haben zur nähern Kenntnifs der Pflanzenwelt sehr viel beigetragen, und gewifs wird das vorliegende, welches mit Recht dem Schöpfer und Beschützer dieser Anstalten, dem Königl. Minister Freiherrn von Altenstein gewidmet ist, in seiner Vollendung ein höchst brauchbares botanisches Repertorium zu allen Zeiten seyn und bleiben, wofür sowohl die zweckmäfsige Anord-



Regensburgische Botanische Gesellschaft

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0053-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



nung des Ganzen, als die Behandlung der einzelnen Materialien sichere Bürgschaft leistet.

Rec. denkt, dafs, wenn die Behörden des Gartens nach dem Ziele strebten, alljährlich den Inhalt desselben möglichst zu verändern und zu vermehren, und dieser eben so oft in Nachträgebänden mitgetheilt würde, daraus am Ende eine Flora mundi entstehen könnte, die gewissermassen allen so betitelten Species plantarum und Systemata vegetabilium vorzuziehen seyn würde, da in diesen nicht selten die Vffr. von Pflanzen, wie der Blinde von der Farbe urtheilen müssen und dadurch oft handgreiflich die dubia eher vermehrt als vermindert werden.

Mit diesem glaubt Rec. die Vorsteher allgemeiner Bibliotheken, die nur gewohnt sind botanische Werke mit den eben genannten Titeln beizuschaffen, auf das gegenwärtige insbesonders aufmerksam machen zu müssen, denn Botaniker von Profession werden von selbst zugreiffen. In dieser Ueberzeugung mag uns eine vollständige Anzeige dieses Werks erlassen und es hinlänglich seyn, im Nachstehenden vorzüglich nur angehende Botaniker und die Liebhaber vaterländischer Gewächse ins Auge zu fassen.

Die in der Enum. plant. horti reg. botan. berolin. altera (Berlin 1822 — 23.) aufgezählten Pflanzen waren entweder nur namentlich verzeichnet, oder mit kurzen Bemerkungen begleitet, die nun im gegenwärtigen Werke mit Beifügung der seit jenem Zeitraum hinzugekommenen nach Gat-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0054-4

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



tungen und Arten bestimmt und nach eigener Ansicht und Untersuchung charakterisirt sind, denen noch Ueberwinterung, Dauer und natürliche Wohnörter beigefügt werden, wodurch nicht nur den Vorstehern botanischer Gärten ein treffliches Handbuch dargereicht, sondern auch selbst die Wissenschaft vielfältig bereichert wird.

In der Vorrede spricht sich der Vrf. auf folgende Weise aus, die seine Ansichten darthut, und vorzüglich in unsern Zeiten Beherzigung verdient: „Specie distinctas putavi plantas omnes facie diversas, de quibus non constat cultura mutatas esse; nec dubito plures cultura mutatas iri, sed facilius est species omittere non rite separatas quam dirimere in unam conjunctas et confusas. Genera multa admisi et nova addidi, nam multo facilius est speciem dignoscere ubi plura distincta sunt genera characteribus certis, quam ubi pauca et magna incerto modo distincta.“

Wir erinnern hierbei noch an die Mönchische Sentenz: „Malo millia genera rite determinata perscrutari ex iisque plantam ignotam eruere, quam ex quinquagintis male descriptis et accumulatis plantis unam exquirere.“

Uebrigens sind die Pflanzen in diesem Werke, wie es auch bei Anordnung derselben in botanischen Gärten unerläſslich ist, nach natürlichen Ordnungen aufgeführt: „dispositio enim plantarum“ sagt der Vfr. „in ordines naturales manuductio est ad veram plantarum cognitionem“ dem



Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0055-9

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



wir aus voller Ueberzeugung um so mehr beipflichten, als sich der Vfr. bemühet hat, die Charaktere derselben genau zu entziffern und zu bestimmen.

Schon dieser erste Band, der gleichsam ein in sich abgeschlossenes Ganze, die *Gramineae*, *Cyperoideae* und *Typhoideae* enthält, ist für diesen Zweig der Botanik von höchster Wichtigkeit, nicht nur in Anordnung des Ganzen, als besonders in Behandlung einzelner Glieder, wie sich im nachstehenden aus einigen Beispielen ergeben wird.

Classis I. Endogeneae. Divisio I. Parallelinerviae. Ordo I. Gramineae.

Caulis nodis integris clausis protuberantibus. Folia vaginata, vagina soluta. Perigonium externum (gluma) e bracteis vaginaceis (valvis) duabus alternis, interdum valva deficit. Perigonium internum (glumella) e bracteis vaginaceis (valvulis) duabus alternis facie oppositis; interdum valvula deficit. Parapetala 2 — 3. Stamina 3 aut 6. rarius 2 et 1. Styli 1 aut 2. rarius 3. Seminium e peridio cum semine arcte connato; embryo extra albumen, intra vitellum.

Sectio I. Spicatae terminales.

Inflorescentia spicata aut racemosa terminans (caulem) monoclina. Spiculae uni-multiflorae villis non cinctae. Flosculi structura similes.

Familia I. Ophiurinae.

Inflorescentia rachi non dentata. Spiculae racheos excavationibus inclusae.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0056-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Nun folgen die Gattungen *Ophiurus*, *Psilurus* und *Lodicularia* nach ihren Characteren und untergestellten Arten, *Ophiurus subulatus* ist *Monerma subulata Beauv. Steudel et Hochst.* Enumeratio in addendis p. 1. *O. incurvatus* ist *Rottboella incurvata L.* oder *Lepturus incurvatus Trin. St. et Hochst. l. c. p.* 18. Noch gehören zu dieser Gattung *Rottboellia filiformis et pannonica Willd.*

Zur Gattung *Psilurus* kommt *Nardus aristata L.* oder *Asperella nardiformis Host* als *Ps. nardoides Trin. Agrost.* 93.

Bei *Aegilops triuncialis* bemerkt der Vfr., dafs *Ae. triaristata W.* davon nicht verschieden zu seyn scheine, und *Ae. cylindrica Host* sey *Ae. caudata L.* Zu *Agropyrum villosum* kommt *Triticum villosum Beauv.* oder *Secale villosum Linn.*; *Triticum repens* ist ebenfalls ein *Agropyrum*, wie noch mehrere andere species *Tritici*. *Festuca loliacea Schrad. (elongata Ehrh.)* wird als *Brachypodium loliaceum* aufgeführt; auch *Bromus pinnatus*, *phoenicoides R. S. sylvaticus* und *Pluckenetii All.* gehören zu dieser Gattung, so wie *Br. Pluckenetii Host.* als *Brachyp. Hostii* aufgestellt wird. *Bromus distachyos L.* ist *Trachynia distachia Link. Poa disticha Wulf.* die neuere Botaniker zu *Sesleria* brachten, ist zu einer eigenen Gattung, *Oreochloa*, erhoben, die folgende Kennzeichen führt;

### Oreochloa Link.

Inflorescentia racemosa rachi non excisa. Spi-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0057-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



culae multiflorae. Gluma bivalvis, valvae subaequales muticae, flosculis inferioribus paulo breviores dilatatae. Glumella bivalvis, valvulae subaequales mutici basi margine non involutae.

*Poa loliacea Huds.* kommt ebenfalls zu einer neuen Gattung: *Catapodium.*

Die Michauxische Gattung *Trichodium* ist wieder mit *Agrostis* vereinigt; und die Arten: *alpina* und *rupestris* sind nach der ältern Benennung aufgestellt, wobei wir doch lieber den naturgemäſsern Darstellungen von Mertens und Koch gefolgt wären. *Agrostis spica venti* und *interrupta* kommen dagegen zu einer neuen Gattung: *Anemagrostis.* Bei der seltenen *Schmidtia subtilis* wundern wir uns billig, daſs die treffliche Kupfertafel in Flora 1819. 1. nicht citirt worden ist. *Agrostis Calamagrostis Linn.* oder *Arundo speciosa Schrad.* bildet eine eigene Gattung: *Lasiagrostis.* Die Gattung *Calamagrostis* ist beibehalten. *Arundo arenaria L.* und *A. baltica Schrad.* kommen zur Gattung *Ammophila. Danthonia provincialis DeC.* wird wieder zu *Avena*, als *A. calycina Vill.* gebracht. Auch *Aira subspicata L.* kommt zu derselben Gattung. *Aira caespitosa Linn.* wird eine eigene neue Gattung: *Campella*, und *Aira canescens* als *Corynephorus canescens* nach Beauv. aufgeführt, auch dieses Schriftstellers *Arrhenatherum* für *Avena elatior L.* beibehalten. *Airochloa*, abermals eine neue Gattung, die *Poa cristata* und dessen Varietät *Koeleria glauca DC.* ingleichen *K.*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0058-7

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



*vallesiaca*, *hirsuta* und noch einige ausländische Arten in sich fafst. *Festuca decumbens L.* die einige zu *Danthonia* rechneten ist hier *Triodia decumbens Beauv.*

Bei *Festuca* sind die Arten *tenuifolia* und *ovina* nach Schraders flor. germ. aufgestellt; zu ersterer kommt *F. ovina M. et Koch*, und zur zweiten dessen *F. duriuscula* und *vallesiaca* so wie *F. intermedia R. et S. F. stricta Host*, *F. nitida* und *hirsuta Kitbl.* *Festuca pallens*, *glauca*, *alpina* und *vaginata* bestehen als eigene Arten. *Festuca myurus* aber, *bromoides* und *ciliata* bilden mit einigen ausländischen Arten die Gmelinische Gattung *Vulpia*. *Cynorurus durus L.*, *Poa rigida L.*, und *Triticum maritimum* gehören zur Gattung *Sclerochloa*. Die Gattung *Schoenodorus (?)* begreift *Festuca rhaetica M. et K.* in sich. Zu *Poa trivialis* kommt *Poa pratensis Roth* und *P. dubia Leers;* zu *P. aspera Gaud. P. caesia Smith*, und zu *P. pratensis* wird *P. trivialis Roth* gerechnet. *P. palustris Roth* wird hergestellt und *P. fertilis Host* und *serotina Gaud.* sind Synonyma davon. Zu *Poa serotina* kommt *Poa nemoralis Gaud. M. et. K.* *Poa glauca Smith* ist eigene Art, zu welcher *P. nemoralis caesia Gaud. M. et Koch* gerechnet wird. Zu *P. annua* kommt *P. supina Schr.* als Varietät und *P. cenisia* der Enum. alter. kommt mit *P. vivipara* zu *alpina*. *P. badensis* ist eigene Art, und *P. thermalis Pers*, *P. collina Host* und *P. alpina*, *badens. M. et K.* sind Synonyma davon. Die Gat-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0059-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



tung *Eragrostis* isi beibehalten; zu ihr gehören *Briza* und *Poa Eragrostis L.* und *P. pilosa L. Panicum hirtellum Wulf. (undulatifolium Ard.)* macht eine eigene Gattung *Orthopogon* aus.

Am Schlusse dieser Ordnung fügt noch der Vrf. observationes in ordinem naturalem gramineárum bei, die wir zum Nachlesen nachdrücklich empfehlen müſsen, indem hier nicht nur die einzelnen Theile der Gräser erklärt, sondern auch die Familien nach ihren Charakteren vollständig erläutert, und nach den Sectionen verzeichnet sind.

Der Ordo secundus enthält die *Cyperoideae* mit dem Charakter: caulis nodis integris clausis non protuberantibus. Folia vaginata: vagina soluta non fissa. Perigonia e bracteis alternantibus, facie non oppositis, glumas formantibus univalvio, raro glumella triphylla. Amphispermium.

*Sectio* 1. *Genuinae.* Flores monoclini. Amphispermium peridio cum testa intime connato, nucleo cum membrana intima soluto (caryopsis). Embryo extra albumen ad basin nuclei.

Die erste (neue) Gattung *Streblidia* enthält *Schoenus ferrugineus L.* in sich, der also hier generisch von *Sch. nigricans*, der seine Gattung beibehält, getrennt ist.

*Blysmus*, eine zweite neue Gattung für *Schoenus compressus L.* und *Sch. rufus Schrad.* Es folgen *Rhynchospora (fusca et alba)* und *Eleocharis*; letztere mit den bekannten Arten nach *R. et Schul-*

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0060-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



*tes*, denen noch *Scirpus cespitosus* und *pauciflorus* zugesellt sind. *Eleogiton*, die dritte neue Gattung für *Scirpus fluitans L.* und *Sc. parvulus R. et Sch. M. et K.* — *Isolepis* und *Fimbristylis* mit den bekannten Arten, dann *Dichroma*, *Cladium*, endlich *Scirpus*, *Cyperus* u. s. w.; unter letzterm hat *Scirpus (Isolepis R. et Sch.) Michelianus L.* Platz gefunden. Zu *Cyperus fuscus* kommt *virescens Kroker* als Varietät, und zu *C. glomeratus L.* *C. australis Schr.* als Synonymum. *Eriophorum* macht den Beschlufs der ersten Section.

Die *Sectio secunda:* Flores diclini, amphispermium caryopsis, embryo extra albumen; begreift *Elyna*, *Kobresia*, (Gattungen die nach unsrer Ansicht mit Recht getrennt sind) und *Carex* in sich. Wir theilen von diesen so nahe verwandten Pflanzen die Gattungscharaktere mit:

*Elyna:* Spica terminans subcomposita. Gluma univalvis fulciens flosculum masculum et femineum. Glumella univalvis. Setae hypogynae nullae. Caryopsis subtrigona. Stylus tripartitus.

*Kobresia:* Spica terminans composita, spicae laterales aggregatae superne masculae inferne femineae. Gluma univalvis. Glumella masculorum nulla, femineorum bivalvis. Setae hypogynae nullae. Stylus tripartitus. Caryopsis subtriquetra.

*Carex:* Spicae diclinae aut androgynae. Gluma univalvis. Glumella nulla. Setae hypogynae nullae. Stylus bi-tri partitus. Perigynium capsuliforme caryopsin includens.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0061-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Bei der Aufzählung von 84 Arten der Gattung *Carex* sehen wir es ungerne dafs die höchst wichtige und so genau unterscheidende Section nach der Theilung des Griffels nicht allgemein benutzt ist, da ihr die Unterabtheilung nach der Bekleidung der Früchte füglich hätten untergestellt werden können.

Wir geben zuförderst von dieser Gattung ein Muster der Behandlung, da diese ganz das Wesentliche der Arten auffafst und genau mit unsern Ansichten übereinstimmt, wornach dann Bemerkungen über einzelne Arten folgen mögen:

*Carex dioica*, (subgenus 1. spica terminans dioica) caulis subtriqueter *laevis*. Folia angusta *laevia*. Valvae ovales obtusae. Stylus bipartitus. Perigynia errecta ovalia nervosa obtusata superne margine serrulato-scabra. *C. dioica L. W. spec. IV.* 207. *W. E. S.* 63. *En. alter.* 2. 378. *Schkuhr Car. p*, 7. *t. A. f.* 1. Hab. in pratis palud. Europ. borealis et mediae ♃. D. Valvae fuscae, nervo basi virescente. Perigynia obscure fusca.

Bei *Carex pyrenaica* führt der Vfr. *C. spicata Schkuhr*, die bekanntlich bei Halle wächst, nach Sprengel's Vorgange, als Synonymum an, ungeachtet Wallroth die Pflanze in dieser Hinsicht an Ort und Stelle genau untersucht, vollständig beschrieben, und mit jener fast gar keine Aehnlichkeit gefunden hat. Und wären gleichwohl beide Pflanzen eine und dieselbe Art, so hätte doch billigerweise neben dem „habit. in pyrenaeis“

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0062-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



auch das prope Halam saxonum, gesetzt werden müssen. Indessen ist hiebei in Betracht zu ziehen, dafs es nach Wahlenbergs Flora lapp. p, 250 zwei Pflanzen dieses Namens gebe, die *C. pyrenaica vera Wahl.* und *C. pyrenaica falsa? DeC.* die eine Abart von *C. dioica (C. Davalliana?)* zu seyn scheint, wohin allerdings die Hallische Pflanze gehören möchte, wenn sie nicht einen 3spaltigen Griffel hätte

*C. stenophylla Wahl.* „habit. in alpinis Europ. mediae." Es ist dies aber keine Alpenpflanze, da sie, unter andern, an grasigten Hügeln bei Wien, sogar bei Pest im Sande wächst. — Neben *C. Schoenoides Host* wird auch *C. divisa Good.* als verschiedene Art aufgeführt, deren Identität doch fast allgemein angenommen ist. Wir wollen aber hier den Vrf. aufs Wort glauben, da seine Angaben auf eigene Untersuchungen und Vergleichungen beruhen werden, obwohl wir die angegebenen Charaktere neben einander gestellt, ziemlich übereinstimmend finden. — Ob *C. nemorosa Lumn.* und die Pflanze dieses Mamens bei Rebentisch einerlei seyen, müssen wir bezweifeln, da wir die Abbildungen bei Host und Schkuhr sehr verschieden finden; letztere wird zwar hier nicht citirt, wohl aber Willdenow, der sich auf dieselbe beruft. — Bei *C. muricata* und einigen folgenden Arten ist bei der Ausmessung der Blätter: folia lin. et parum ultra *longa* dieser Druck- oder Schreibfehler statt *lata*, ste-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0063-3

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



hen geblieben, den jeder Leser leicht selbst verbessert. Obwohl in unsern Zeiten diese *C. muricata* nicht mehr mit *C. stellulata*, wie früher geschah, verwechselt wird, so scheinen dennoch bei derselben noch nicht alle Zweifel gehoben zu seyn, und unsers Vrfs. Angaben von „spicae *) inferne praesertim laxae, bractea foliacea plerumque nulla, stehen mit den Angaben einiger andern Schriftsteller (Willden. Wahlenb.) im wirklichen Wiederspruche. — Bei *C. stellulata* ist dem Wohnorte „in Europae graminosis" noch et fossis paludosis beizufügen. — Bei *C. bicolor* ist wohl nur aus Versehen die unter ihr stehende Abtheilung: spica terminalis androgyna, reliquae femineae nicht über dieselbe gesetzt worden. Auch scheint das „caulis scaberrimus" bei dieser Art, wie bei einigen andern, als *tomentosa*, *muricata*, *norvegica*, *leporina*, anzudeuten, dafs die *Carices* durch Kultur an Rauhigkeit zunehmen, da die Halme dieser Arten im wildwachsenden Zustande mehr oder weniger glatt sind. — Bei *C. atrata* scheinen die Angaben „caulis scaber, perigynia demum atrata" anzudeuten, dafs des Vrfs Pflanze *C. atrata dubia Gaud. Agr. II. p.* 115. i. e. *C. aterrima Hopp.* sey.

*) Der Vfr. braucht das Wort spicae gegen den bisherigen Sprachgebrauch statt spiculae, mufs aber selbst fühlen, dafs damit nichts verbessert sey, da er genöthigt ist bei andern Anlässen z. B. bei *C. vulpina*, *nemorosa*, *stipata*, von einer *spica generalis* und *spica partialis* zu sprechen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0064-9

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Rec. hat mit Vergnügen die Herstellung der *C. thuringiaca Willd.* gesehen, und wünschst, dafs sie nun auch am natürlichen Standorte möchte wieder gefunden werden — *C. flacca Schreb.*, warum nicht *C. glauca Scop.*? besonders da *C. maxima Scop.* mit Recht den spätern Benennungen *pendula* und *Agastachys* vorgezogen worden, wie *C. leptostachys* dem *strigosa*, *leporina* dem *ovalis*, *humilis* dem *clandestina* und auf solche Weise rühmlichst das Prioritätsrecht beobachtet ist. — Bei *C. extensa* ist dem Wohnort vorzüglich in maritimis beizufügen, weil das auf die Kultur Einflufs hat. — *C. Oederi* ist gegen des so genauen Bessers Darstellungen wieder zu *C. flava* gezogen, mit der Angabe dafs es die Individuen seyen, die „in paludosis gramine brevi tectis" wachsen, womit aber noch nicht bewiesen ist, warum sie im Juli und August blühe, da jene im Mai da ist.

*Carex corsicana* ist eine neue Art, die sich von der ihr ähnlichen *C. distans* durch „perigynium subglobosum inflatum nitidum" unterscheidet. — *C. alba* „folia filiformia." Diese Angabe von fadenförmigen Blättern scheint zu beweisen, dafs der Vfr. bei der Beschreibung nur die Halme dieser Pflanze vor sich hatte, denn dafs die zahlreichen folia radicalia cespitem efformantia, plana, linearia sind, ist schon an gut getrockneten und stark gepreſsten Exemplaren zu ersehen.

Von *C. stricta* fand der Vfr. eine Varietät mit

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0065-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



„valvis obtusissimis rotundatis fusco-nigris, carina latiore, viridi; an species peculiaris, *C. obtusivalvis?*" Wir bemerken hiebei, dafs auch *C. caespitosa* auf diese Weise abändere: „squamae ovatae acutiusculae, sed variant nec infrequenter obtusae." *Good. in Römers Arch. II.* 2. 184.

Die *Sectio tertia Typhoideae:* flores diclinae, gluma nulla, glumella triphylla aut hujus loco setae, enthält anhangsweise die Gattungen *Typha* und *Sparganium.* Die nachgetragenen Observationes in ordinem Cyperoidearum müssen wir ebenfalls nachdrücklich zur eigenen Nachlese empfehlen. Der Fortsetzung dieses trefflichen Werkes sehen wir mit grofser Erwartung entgegen.

2. *Naturgeschichte der Flechten.* Nach neuen Normen und in ihrem Umfange bearbeitet von F. W. Wallroth etc. Ein fafslicher Unterricht zum Selbststudium der Flechtenkunde. 2ter Theil. Physiologie und Pathologie des Flechtenlagers. Frankf. a. M. 1827.

In diesem Bande tritt die Lehre des Vfrs., jenes tiefschauenden Beobachters, schon deutlicher an's Licht. Nur die Erwartung der baldigen Fortsetzung und die dadurch gehoffte Erleichterung der Darstellung des reichen Inhaltes vermögen uns, die ausführliche Anzeige des interessanten Werkes ferner zu verschieben.

3. Mantissa in volumen tertium systematis vegetabilium Caroli a Linné ex editione Joan Jac. Roemer et Jos. Aug. Schultes et

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0066-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Jul. Herm. Schultes. Stuttgardtiae sumt. J. G. Cottae 1827.

4. Reichenbach's neue Bearbeitung der Gattungen *Aconitum* und *Delphinium*, 6 — 10 Heft, womit dasselbe geschlossen worden.

5. *Gemeinnütziges Handbuch der Gewächskunde*, welches mit Ausnahme der 24sten Klasse des Linn. Systems die wilden Gewächse Deutschlands enthält, und von den ausländischen diejenigen welche dem Arzt und Apotheker, dem Färber, Gärtner und Landwirth Nutzen bringen, von Dr. J. Ch. Mössler. Zweite Auflage, nach den neuesten Ansichten der Wissenschaften umgearbeitet, vermehrt, und mit einer Anordnung der bekannteren in- und ausländischen Pflanzengattungen nach den natürlichen Verwandtschaften versehen von Dr. H. G. Ludwig Reichenbach, Königl. Sächs. Hofrathe u. s. w. Altona bei J. Fr. Hammerich 1827.

6. *Icones plantarum rariorum et rite minus cognitarum indigenarum exoticarumque.* Auctore Ludw. Reichenbach, Dr. et Prof. Dresdens. Cent. quinta. Dec. 41 — 46.

7. Joannes Hedwig *species muscorum frondosorum*, edit Schwägrichen. Suppl. II Vol. 2. Sect. 2da. Lipsiae sumtu J. A. Barth 1827.

8. System der Garten-Nelke, gestützt auf das allgemein geltende Weismantelsche Nelken-Sy-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0067-7

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



stem, nebst einer, angehenden Blumenfreunden gewidmeten, möglichst vollständigen Anleitung zur Erziehung, Wartung und Pflege der Nelke und einem Anhange über die Kultur einiger andern Lieblingspflanzen. Mit einer nach der Natur gemalten Nelkentabelle. Berlin 1827.

Ferner werden nächstens innerhalb Bayern folgende wichtige Werke erscheinen:

1. de Martius, *Icones selectae plantarum cryptogamicarum quas in itinere per Brasiliam collegit etc.* fol.

Dies bildet die Fortsetzung der *Nova genera et species* desselben Vfrs.

2. Zuccarini, *Flora der Gegend von München.*

Ist als Vorläufer einer *Flora von Bayern* zu betrachten, bei deren Herausgabe der Vfr. sich der Unterstützung von Seiten der Regierung zu erfreuen hat.

3. Linné, *systema vegetabilium etc. Editio XVI.* cur. Schultes. *Vol. VII.*

Druckfehler.

In der Flora 1827. B. II. Beil. 1. bittet man folgende sinnstörende Druckfehler zu verbessern:

S. 23. Z. 21. statt Fächer lies Sachen.
— 31. — 1. v. u. statt acaulis l. acaulia.
— 34. — 5. statt hier lies hin.
— 37. — 3. u. 1. v, u. statt Brachydontium l. Brachyodon.
— 56. — 1. v. o. statt T. fissidens lies Fissidens.
— 56. — 20. statt floridum lies flavidum.
— 59. — 7. statt der lies den.
— 68. — 25. statt operculo lies opere.
— 69. — 25. statt diese innern lies die äussern.
— 71. — 22. statt Apparate lies Aggregate.
— 73. — 27. statt aber lies oben.
— 84. — 5. statt vertiefet lies verliert.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04125-0068-2

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1828

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Deutsche Literatur 49-64